



# Johannistwelt

Schülerzeitschrift der Johannischule  
Niederlahnstein

3. Jahrgang

Freitag, den 10.6.55.

Nummer 5

## S i n n l o s ?

"Kulissengespräche" können oft sehr aufschlußreich sein, und inoffizielle Meinungen sind gewöhnlich viel interessanter als offizielle Erklärungen. Da meinte z.B. neulich jemand, (zur Beruhigung allzu ängstlicher sei gesagt, daß es kein Lehrer war) diese ganzen Einrichtungen wie Schülerparlament, SMV, etc. seien doch völlig sinnlos. "Da saßen einige zusammen, die sich einbildeten, sie hätten etwas zu sagen, in Wirklichkeit aber doch nichts zu Wege brächten und sich höchstens noch lächerlich machten!" - Ein vernichtendes Urteil!? Oder ging es nicht diesem "Jemand" genau wie so vielen, die leider auch heute Sinn und Zweck der Schülermitverwaltung noch nicht kennen?

Um es vorweg zu nehmen: So sinnlos scheint die Arbeit des Schülerparlamentes nicht gewesen zu sein, sonst hätte der hochw. P. Direktor in der "JOHANNISWELT" vom 2.7.54 wohl kaum erklärt: "Keineswegs möchte ich für die Zukunft die Mitarbeit des Parlamentes in unserer Schule missen." Was die konkreten Ergebnisse angeht, so dürfte es kaum stimmen, daß nichts zu Wege gebracht worden ist: Schulsportfest, Milchverkauf und aufgabenfreier

Nachmittag, um nur einige Beispiele zu nennen, beweisen das Gegenteil. Auch hat man sich in keiner Weise lächerlich gemacht, denn in dem vorhin erwähnten Leitartikel schreibt Hochwürden P. Direktor: "Andere berechtigte Wünsche oder Beanstandungen, die vorgetragen wurden, bleiben mir eine Anregung und Mahnung, noch in diesem Jahr zu einer besseren Lösung zu kommen."

Was den eigentlichen Sinn der SMV nun angeht, so will sie in keiner Weise die Funktionen des Direktors übernehmen. Ihre Mitverantwortung soll in erster Linie in beratender Form gewissen Verbesserungswünschen der Schüler, die auch gar nicht zu umgehen sind, zur Geltung verhelfen und als Bindeglied zwischen Lehrern und Schülern aufzutreten. Schließlich soll durch sie, wie Dr. Machhausen auf der Tagung der SMV in Alzey erklärte, erreicht werden, "daß der junge Mensch lernt, in gewissen Bereichen sich selbst zu regieren und sich zu beherrschen, so daß die Selbsttätigkeit einer Kontrolle unterworfen ist. Erst so wird die Formung des eigenen Charakters erreicht." Gerade das Letztere ist aber doch wohl auch ein Hauptziel unserer Schule.

en-

## FRISCH BEGONNEN . . .

. . . ist halb gewonnen! Soweit eines unserer lieben, alten Sprichwörter. Natürlich wäre es übertrieben, das nun hundertprozentig auf unser neugewähltes Schülerparlament anwenden zu wollen, aber jedenfalls: Wir haben wieder einen Schülerrat! Die erste konstitutionelle Versammlung, die Montag, den 23. Mai zusammentrat, dürfte alle diejenigen, die bereits ein "Staatsbegräbnis" forderten, davon überzeugt haben, daß es noch nicht soweit ist. Dem Bericht hierüber vorausschicken möchte ich jedoch ein Wort des Dankes an alle die Klassenlehrer, die durch ihre Initiative eine geordnete Wahl der Vertreter für den SR ermöglichten.

Als am Montagnachmittag, 3 Uhr die Versammlung eröffnet wurde, waren mit wenigen (bei solchen Anlässen scheinbar notwendigen) Ausnahmen sämtliche Abgeordnete anwesend. Man begann mit der Wahl des ersten Vorsitzenden, die eine Absolute Mehrheit für Joachim B E C H E R (OI) ergab. Herr Becher wird auch gleichzeitig die Verantwortung für

die kulturellen Aufgaben des SR übernehmen. Willi H A R T M A N N soll als Verbindungsmann des SR zu Hochwürden P. Direktor fungieren, während Bernd R O T T M A N N für den Briefverkehr mit anderen Schulen und dem Vorstand der SMV in Trier Sorge trägt. Auch soll in der großen Pause wieder Milch verkauft werden. (oder ist Limonade erwünschter?) Den Verkauf werden Dieter E C K E R T und Christoph S A B E L übernehmen. Schließlich wurde Bernd B A U E R dann zum Schriftführer ernannt. Ortwin K E S S L E R wird die Verantwortung für die Abteilung Sport übernehmen.

Der SR stellte übrigens fest, daß die Wahl in der OII nicht ordnungsgemäß durchgeführt worden sei. Sie mußte deshalb wiederholt werden.

Nachdem nun die Wahlen der Abteilungsleiter Klarheit und Ordnung in das Gefüge des SR gebracht haben, wird man sich jetzt getrost der Fülle der wartenden Aufgaben annehmen können. Dazu wünschen wir dem SR im Interesse aller viel Erfolg!

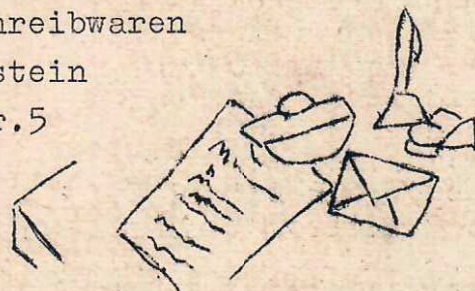
en-

# HANS STAUDT

Buchhandlung - Schreibwaren

Niederlahnstein

Bahnhofstr. 5

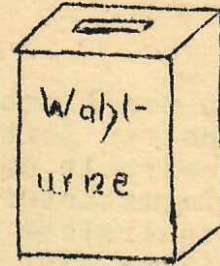


## Neuwahlen.

Bei den diesjährigen Wahlen zum **Schülerrat** wurden folgende **Abgeordnete** ermittelt:

- S. 1: SMV - sinnlos?  
 S. 2: Aus dem SR  
 S. 3: Lokales  
 S. 4: Gespräch des Monats  
 S. 5: Rätsелеcke  
 S. 6+7: Pfingsten  
 S. 8: Der 17. Juni 55  
 S. 9: Sport  
 S. 10: Allgemeines  
 S. 11: Kleiner Pirat  
 S. 12: Humor

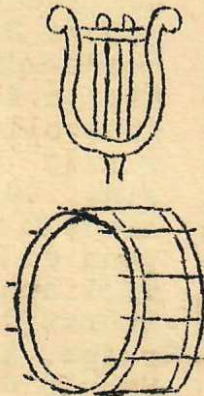
- OI : Becher, Ems,  
 UI : Backes, Hartmann,  
 OII : Kessler, Rogmann,  
 UII : Oberst, Reinhardt,  
 OIII : Bauer, Sklorz  
 UIII : Solbach, Schmitt,  
 IV a : Adam, Sabel,  
 IV b : Eckert, Brüssel  
 V : Hally, Weber.



Die Sexta wird in diesem Monat noch wählen.

## Große Erfolge des Blesorchesters.

In letzter Zeit trat unser Blesorchester mehrere Male öffentlich auf. Zum ersten Male am Pfingstdienstag beim deutsch-französischen Konzertabend im Saalbau Strobel. Das zweite Mal erschien es am 4. Juni bei der Krönung der Erdbeerkönigin und am 5. Juni, dem Erdbeerfest, im Festzug. Ferner wirkte es gestern in der Fronleichnamsprozession mit und wird auch am Sonntag in St. Goar ebenfalls in der Prozession auftreten.



"JOHANNISWELT"  
 Schülerzeitschrift  
 der Johannisschule  
 Niederlahnstein.  
 P.F.2

Mitglied der "JUNGEN PRESSE RHEINLAND-PFALZ".

Sie erscheint monatlich zum Preise von 0.10 DM.

Chefredakteur:

Bernd Rottmann

Chef vom Dienst:

Jürgen Brach

Verantwortlich für:

Schulpolitik:

Emil Nutz

Feuilleton:

Ralf Anker

Heinz Bender

Lokalereignisse:

Heiko v. Kathen

Sport:

Friedhelm Geller

Techn. Leitung:

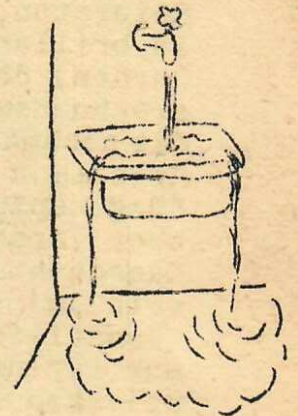
Gerhard Schwenzer

Anzeigenleiter:

Georg Stein

## Überschwemmung.

Alles rannte, rettete und flüchtete! Schüler mit Eimern und Aufnehmern bewaffnet hasteten durch das obere Stockwerk unserer Schule. Was war geschehen? - Wie so oft lief auch am 26. Mai fast kein Wasser. Um wenigstens einige Tröpfchen aufzufangen, verschloß Pater Ludolf den Ausguß und verließ sein Zimmer. Jeder kann sich die Bescherung nach zwei Stunden vorstellen.



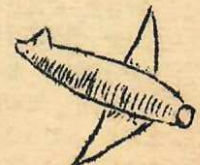
## Zeltlager der UII

Ihre diesjährigen Wandertage verbrachte die Untersekunda in Beulich/Hunsrück im Zeltlager. Trotz der kühlen Witterung hat es allen einschließlich dem Begleiter Hochwürden P. Ludolf gut gefallen.



## Flugzeugabsturz.

Gestern nachmittag stürzte gegen 4 Uhr auf dem gegenüberliegenden Rheinufer ein Flugzeug der amer. Luftwaffe ab.



# Unsere Laienspielschar

Requiescat in pace?

In den letzten Wochen wurde in unseren Zeitungen viel Staub aufgewirbelt um das sogenannte "5. Darmstädter Gespräch", zu dem zahlreiche Theaterwissenschaftler, Intendanten, Regisseure, Dramaturgen, Bühnenbildner, Komponisten, Autoren, Kulturreferenten, Schauspieler, Schriftsteller und Journalisten aus vielen Ländern zusammengekommen waren. Man hatte vorgesehen, wegweisende Diskussionen zu führen über "Das Publikum", "Das Werk" und "Die Szene", doch war das Ergebnis dieser drei Tage, die bald eher einer akademischen Universitätswoche als einem Gespräch gleichkamen, in Anbetracht der erschienenen Persönlichkeiten, nur ein Name, Reinhold Schneider, sei genannt, sehr dürftig. Immerhin ergaben sich aus den vielen, teils angebrachten, teils überflüssigen Referaten, (die wohl durchweg in brillanter Form vorgetragen wurden) doch einige Werte, die erwähnenswert, in erster Linie die nochmalige Proklamation des geistigen Theaters, von dem "Tagesspiegel"-Redakteur Walther Marsch sagte, daß es dem Menschen auferlege, "Diener zu sein am Werke des Geistes".

Wenngleich diese Worte direkt nur für unsere städtischen und privaten Bühnen mit Berufsschauspielern gemeint waren, so lassen sich trotzdem auch für das Laienspiel einige wertvolle Folgerungen daraus ziehen. - Doch hier stoßen wir bereits auf eine Schwierigkeit. Wenn an unserer Schule einmal der Ausdruck "Laienspiel" gebraucht wird, wird man lange suchen, bis man bei uns Laienspieler findet. Zwar war im vorigen Jahr einmal zur Bildung einer Schauspielgruppe aufgerufen worden, doch ließ man es dabei bewenden. Es ist traurig, - um nun in medias res zu kommen, - daß bei uns so

jegliche Bindung mit dem guten Theater fehlt, erweisbar an der kürzlichen Aufführung der "Salzburger Mysterienspielgruppe", wo die hörbare (!) Interessenlosigkeit weiter Teile der Zuschauer ein Erleben des (zweifellos glanzvoll gespielten) Stückes unmöglich machte. Eine gute Laienspielgruppe hätte hier eine große Aufgabe: Interesse zu wecken für das "gute" Theater.

Ohne Zweifel gilt es vorher, große Schwierigkeiten zu überwinden. Abgesehen von der meist mühevollen Einstudierung ist gerade die Wahl "des" Stückes eine der schwierigsten, wenn nicht die schwierigste Aufgabe. Denn daß so oft ernste Stücke, vielfach religiösen Inhaltes, Stürme der Heiterkeit hervorrufen, ist nicht zuletzt die Schuld des gut meinenden, aber mäßig begabten Autors; dem Publikum kann man es nicht verdenken. Bei der gerade in Schulen fehlenden Distanz zwischen Spielern und Zuschauern nämlich ist es nicht möglich, daß das Publikum bei komischen oder gar plumpen und aufdringlichen Szenen ernst bleibt. Wie oft findet man doch heutzutage nur zwei Arten von Theaterstücken: Entweder solche, denen ob der Freude am Komischen und Verrückten jeglicher Sinn abgeht, oder welche, denen eine Moral zugrunde liegt, der gemäß das Stück (manchmal zum Weglaufen) zurecht geschraubt wird, um dem Publikum am Ende sozusagen mit Posaunen die Lebensweisheit einzutrichtern, damit es nur ja nicht auch nur etwas zu denken braucht. Eine jede Schauspielgruppe sollte sich aber klar darüber sein, daß bei einigermaßen geistig hochstehenden Menschen (denn das wollen wir ja schließlich sein, zumind -  
(Fortsetzung Seite 5 unten!)

# Unsere Rätsellecke

Kreuzworträtsel.

Magische Quadrate.

1	2	3		4		5	6	7
8						9		
10						11		
12						13		14
		15						
	16						17	
18						19		20
21						22		23
24								

1	2	3	4
2			
3			
4			

I.

1	2	3	4
2			
3			
4			

II.

I.

1.dt.Fluß; 2.Gesangstück; 3.gr. Buchstabe; 4.holl.Stadt.

II.

1.Wasservogel; 2.Nebenfluß der Donau; 3. Zeitbegriff (Mz.) 4. männl.Schwein.

Waagerecht: 1.griech.Sagenheld 8.Wachholderschnaps, 9.Kosename für Eisenhower, 10.Gesangstück, 11. Zahl, 12. Präposition, 14. Baumteil, 15.Legierung, 18.Prunk 19.gleich, 21.mesop.Himmelsgott 23.Abk.f.Vereinte Nationen, 24. Nasenlaut.

Senkrecht: 1.Liliengewächs, 2. Banktechn.Begriff, 3.Glaube von der Belebtheit der Natur, 4.Tierprodukt, 5.Staat in Mittelamerika, 6.männl.Haustier, 7.Reingewicht, 13.weibl.Vorname, 16.lat.: Gabe (pl), 17.Eingeborenenboot 18.röm.Hirtengott, 20.Senkblei 22.span.Artikel. (k=c!)

Auflösungen aus der 4.Nummer Silbenrätsel:

Eber; Smetana; Linderhof; Ebene; Bevin; Tabu; Engadin; Irland; Neusatz; Genou; Otter; Tertia; These; Zodiac; Unruh; Salome; Tizian.

Magisches Quadrat.

1.Taiga; 2.Aller; 3. Iltis; 4. Geige; 5.Arsen.

sc-

dest einmal werden!) man schon etwas verlangen darf. Gehen wir also auf die Suche nach spielerisch wie inhaltlich guten Stücken (deres viele gibt!), und finden wir mal keine modernen, so spielen wir doch endlich einmal etwas Klassisches! Wie z.B. würde ein Molière bei uns einschlagen? (wir wollen gar nicht mit Problemstücken beginnen!) Ob wir das können? Otto Burrmann sagte in Darmstadt, auf die Aufführungen von Recklinghausen hin sei überall in den Zechen des

Ruhrgebietes "Nathan der Weise" gespielt worden. - Bergleute! - Und wir? Denn wäre es nicht ein großer Dienst des Theaters, auch des Laientheaters, gerade in unserer "denkfaulen" Zeit zum Denken anzuregen?

Abschließend noch ein Wort Reinhold Schneiders in Darmstadt: "Geschichte, sagte er, ereignet sich tatsächlich auf der Bühne, Geschichte ist unser Leben, wir haben kein anderes! ---Spielen wir also unsere Geschichte, - eine gute Geschichte und - gut! be-

# Pfingsten 1955

(von A bis Z)

Am Samstag, den 28.5.1955 kamen die Schüler aus dem "Petit Seminaire" zu Châlons sur Marne in Begleitung einiger Geistlicher in Niederlahnstein an.

"Bon jour, mes amis!" waren die ersten Worte, mit denen Hochwürden Pater Ludolf, der Organisator dieses Treffens, sie begrüßte.

Ça va! Man staunte sehr. Wider allen Erwartens war die Verständigung gar nicht so schwer. Manchmal aber mußte Griechisch oder Latein aushelfen.

Die Freundschaft war also bald geschlossen. Abends setzte man sich zur Singrunde im Park zusammen, wobei deutsche und französische Lieder erklangen.

Ein beliebtes Ausflugsziel für unsere französischen Freunde war an den nachmittäglichen Spaziergängen Schloß Stolzenfels.

Feierlich war die Pfingstliturgie. Unsere Gäste verschönerten den Gottesdienst durch ihren ausgezeichneten Chor.

Geraucht wurde viel. - Im Petit Seminaire ist es nämlich verboten. So wurde es hier nachgeholt, selbst von den 13jährigen.

Heroische Nächstenliebe muß man den Internen zuerkennen. Nicht einmal Zeit, ihren gewohnten Abendschoppen zu halten, fanden sie.

Immer war etwas los. Selbst in der Nacht wurde man nicht in Ruhe gelassen. Gespenster scheinen in Frankreich Mode zu sein.

Jungen müssen Sport treiben. So standen sich am Montag zuerst die Basketballmannschaften gegenüber. Unsere untrainierte Mannschaft verlor überraschend knapp 24:20. Dafür revanchierten wir uns im Handballspiel und gannen mit 16:6 Toren. Auch das Volleyballspiel sah unsere Mannschaft mit 15:5/15:0 siegreich.

Kraftlos verließ man den Sportplatz. Doch an der guten Mahlzeit, die es am Abend gab, konnte man sich körperlich erfrischen; denn das Essen war in diesen Tagen wirklich gut!

Lustige Szenen gab es bei den ersten Verständigungsversuchen. Nur eines kannten alle: Als ein Deutscher eine DM fallen ließ, stürzten sich fünf Franzosen darauf.

Maria Laach wurde auch besucht. Diesmal waren wir die Gäste der französischen Jungengruppe in deren Omnibussen. Nach dem Hochamt früstückte man im internationalen St. Winfriedheim, besichtigte die Abtei und nahm auch gemeinsam das Mittagessen ein. Um 2 Uhr ging es dann heimwärts.

Niemand lief in diesen Tagen mit einem mürrischen Gesichte herum; denn Abwechslung gab es für jederman.

"Oben stehet die Kapelle!" sagte Pater Ludolf. "Die solltet ihr euren Gästen mal zeigen!" Doch wir konnten ihnen den beschwerlichen Fußweg dort hinauf nicht zumuten und deshalb besichtigte man die Räuberhöhle.

Pater Wilfried war über den Besuch anscheinend nicht sehr erfreut; denn er wußte, daß er in diesen Tagen seine Bettruhe um 13 Uhr 30 an den Nagel hängen mußte.

Quer durch Lahnstein fließt die Tahn. Es machte nun auch der Bootsverleiher ein gutes Geschäft. (Sind deutsche Kähne besser als französische?)

Rose aus Stambul wurde ein Primaner aus Châlons genannt; denn er trug im Gegensatz zu den anderen eine sogenannte "Mek-kifrisur." Er war übrigens der beste Sportler in der französischen Gruppe.

"Schnell wie der Blitz" lautete ein Stück, das unser Bläserchester am Dienstag Abend im Hotel Strobel vortrug. Allerdings konnte kein Vergleich zur französischen Militärkapelle gezogen werden.

Tote gab es in diesem musikalischen Ereignis nicht, dafür aber enttäuschte Gesichter bei den deutschen Zuhörern. Unser Schulchor konnte sich mit den Darbietungen der französischen Gruppe nicht messen.

Unseren Kleinen schickte man freundlicherweise nach Hause. So erhielt man mehr Platz für die französischen Gäste, und man sparte an Essen.

Voller Trauer verließen uns die Franzosen am Mittwoch morgen. Also muß es ihnen bei uns gut gefallen haben.

Was unseren Aufenthalt in Frankreich anbetrifft, so werden wir zufrieden sein, wenn die Tage ebenso werden, wie sie hier waren.

Xenophons Vokabeln waren an diesen Tagen überflüssig, es waren ja auch Ferien,

Zum Schlusse sei nochmals allen, die dieses Treffen organisiert haben, gedankt.

Besitzt du schon den KOMM MIT-Taschenkalender 1955, das beste Geschenk für einen Jungen? Gerade in dieser Jahreszeit ist er unentbehrlich! In den ca 350 Seiten findet man viele Vorschläge für Fahrten, Lagerleben und für den Sport. Die Auflage von 100000 Stück bezeugt seine große Beliebtheit bei der 10-18jährigen Jugend. Bestelle den KOMM MIT noch heute beim DEUTSCHEN JUGENDVERLAG Münster/Westf.

Ihr FACHGESCHAFT

Damen - und Herren-Modem

Waim Beckers

bereit und bedient Sie in allen Bekleidungsangelegenheiten  
MASS-WERKSTÄTTEN

Oberlohnstein, Adalfrasse 31 - Telefon 705

Freundliche Stuben und beste Qualitäten  
Laden Sie ein!

Kafe **Altmang**

Niederlohnstein

Gedanken zum 17. Juni. 55


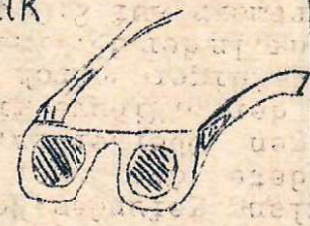
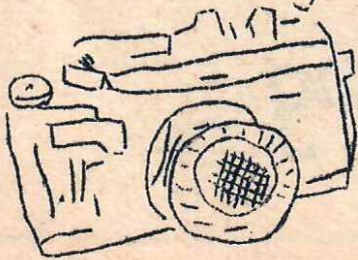

(von Hochwürden P. Arthur)

Das höchste Fest unserer Ordensgemeinschaft und unserer Schule feiern wir in diesem Jahr am 17. Juni, also an dem Tage, da unser deutsches Volk des blutigen Aufstandes Ostberlins gegen die Gewaltherrschaft in der sowjetischen Zone gedenkt. So begegnen sich in unserm Gedenken am Herz-Jesu-Fest in diesem Jahr zwei Pole, die wie Feuer und Wasser zu einander sind:

Die sich bis zum letzten Tropfen Blutes opfernde Liebe Gottes, versinnbildet im Herzen Jesu, und die brutale Gewalt in der Gestalt des sowjetisch - kommunistischen Regimes. Für den gläubigen Christen, dem der Satan noch eine Wirklichkeit ist, die in die Welt hinein wirkt, wird in den Greueln des Kommunismus das Werk des Teufels sichtbar. So wundern wir uns nicht über diese Werke: Unterjochung der Völker, Versklavung der Einzelmenschen, Morde an Millionen. Die Überwindung dieser Nöten und des gottlosen Kommunismus kann nur in dem Zurückfinden der Menschen zum Gott der Liebe gesucht werden. Mit der inneren Freude, unser Leben in der Liebe unseres Gottes geborgen zu wissen, feiern wir darum das Herz-Jesu-Fest.

Wir werden am Herz-Jesu-Fest wie alljährlich in der Pfarrkirche zu Niederlahnstein um 9 Uhr unsern Festgottesdienst halten, in dem unser Chor eine vierstimmige Messe singt. Der staatliche Feiertag erlaubt es in diesem Jahr, daß mit den Schülern auch viele Eltern zum Gottesdienste kommen. - Alle sind herzlich eingeladen.

Die Schüler des Internates werden sich mit den Patres und Brüdern in der Nacht vom Donnerstag auf Freitag von abends 8 Uhr bis morgens 7 Uhr zu je einer Stunde Anbetung in der Johanniskirche einfinden. Auch eine Gruppe externer Schüler hat gewünscht, daran teilzunehmen. Das werden insbesondere Jungen aus Nieder- und Oberlahnstein sein. Möge der Festtag die Bande der Liebe zwischen Christus und einem jeden von uns festigen.

	Uhren - Wolf - Optik Schmuck u. Bestecke <u>Oberlahnstein</u>	
Wolfstr. 29	Die Meisterwerkstätte	
Das Fachgeschäft		
	für Ihren Photobedarf -	
PHOTOHAUS		
		
Niederlahnstein - Ruf 363		



# SPORT

Die Fußballmeisterschaften haben auch in diesem Jahr sehr viel Anklang gefunden. Den Auftakt bildete das Spiel Unterprima gegen Obertertia. (3:0) Schon in der 6. Minute ging der Titelverteidiger durch Lobeck in Führung. In der 23. Minute erhöhte Hartmann auf 2:0, und Lobeck wiederum stellte in der 44. Minute das Endergebnis her. Trotz des Sieges erreichte der Meister seine Vorjahrsform nicht.

Das 2. Spiel führte Untersekunda und Obertertia zusammen. (6:1) Durch ihre technische Überlegenheit verschaffte sich die UII eine 4:0 Pausenführung. Danach kam aber die OIII auf, und Sklorz konnte das Ehrentor erzielen. Dann aber stellten Eckert und Oberst das Endergebnis her. Die besten Spieler hatten die UII in v. Schönebeck und Oberst, während bei der OIII E. Wagner besonders gut gefiel.

Gegen die sich tapfer wehrende Untertertia gewann die Unterprima in ihrem 2. Spiel 4:1. Hartmann (3) und Lobeck (1) waren beim Sieger die Torschützen; Freisberg schoß das verdiente Ehrentor.

Acht Tage später leistete sich die Untertertia im Spiel

gegen die Obersekunda (7:0 abgebr.) einen groben Schnitzer. Wegen einer angeblichen Fehlentscheidung des Schiedsrichters, verließ sie das Spielfeld.

Derartige Fälle dürfen in Zukunft nicht mehr vorkommen! Das Spiel wird mit 7:0 für die OII gerechnet. Die Torschützen: Schmitz (3), Brach (2), Thor und Schwalbert je 1.

### Die Tabelle:

1. UI	2	4:0	7:1
2. OII	1	2:0	7:0
3. UII	1	2:0	6:1
4. OIII	2	0:4	1:9
5. UIII	2	0:4	1:11

### Die Torschützenliste

1. Hartmann	4
2. Lobeck	3
3. Schmitz	3
4. Oberst	3
5. Brach	2
6. Eckert	2

### Zeitplan für die restlichen Spiele

13.6.	OII	-	OIII
15.6.	UII	-	UI
23.6.	UI	-	OII
30.6.	OII	-	UII
4.7.	OIII	-	UIII
7.7.	UII	-	UIII

Am vergangenen Sonntag wurden in Oberlahnstein bei herrlichem Sommerwetter die Kreismeisterschaften der Leichtathleten ausgetragen. Auch der TusJo beteiligte sich daran mit insgesamt 13 Wettkämpfern. Von 14 Vereinen belegte er nach der TGO und dem TV Niederlahnstein mit 197 Punkten den 3. Platz.

Die Sieger in den einzelnen Disziplinen:

Männliche Jugend A:  
H. v. Kathen (Hochsprung) und die 4x100 Staffel.

Männliche Jugend B:  
P. Müller (100 m Lauf und Kugelstoßen)

Weiter die 4x100 m Staffel.

Weitere Plätze belegten:

### Junioren:

200 m Lauf: B. Rottmann (3)  
400 m Lauf: B. Rottmann (3)

### Männliche Jugend A:

100 m Lauf: M. Rogmann (2)  
400 m Lauf: J. Brach (2)  
Olymp. Staffel: TusJo (2)  
200 m Lauf: H. Glorius (3)  
Kugelstoßen: P. Neuzerling (3)

### Männliche Jugend B:

100 m Lauf: W. Nick (3)  
Weitsprung: P. Müller (2)

Bei der sportlichen Begegnung der beiden Schulen aus Châlons-sur-Marne und der Johannisschule gab es folgende Ergebnisse:

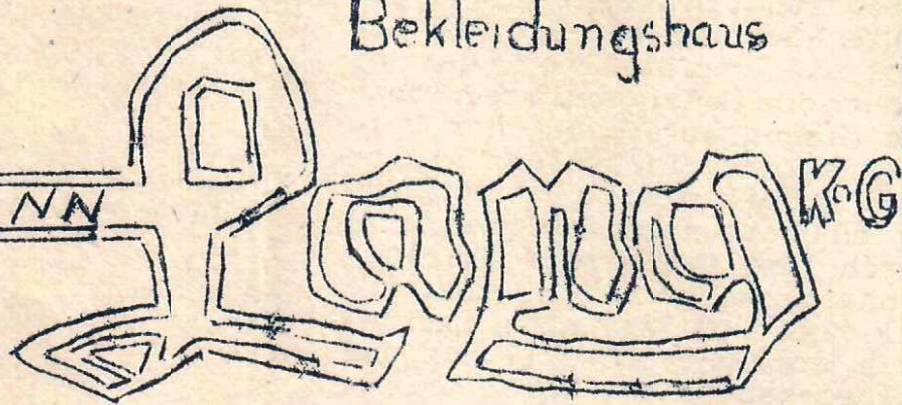
Basketball: 24:20 für Châlons  
Handball: 16:6 für TusJo  
Volleyball: 15:5/15:0 für TusJo  
ge-

Gut sehen Sie aus...

Dieses Kompliment wird auch Ihnen gelten, wenn Sie sich bei uns einkleiden.

Bekleidungshaus

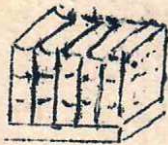
HERMANN



OBERLAHNSTEIN / RH

All.

in Zeitschriften, Prospekten, Katalogen oder sonstwie angezeigten



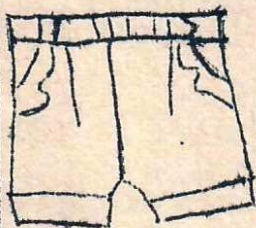
Bücher

liefert schnell und zuverlässig  
Buchhandlung

Mentges  
Joh. H. Leßpöckel

Oberlahnstein  
Hochstr. 43

Lederhosen

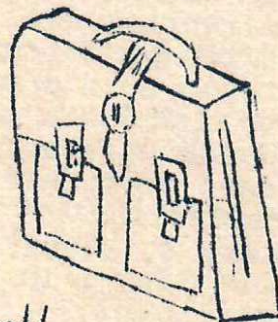


Lederbekleidung

Aktenmappen

Schulmappen

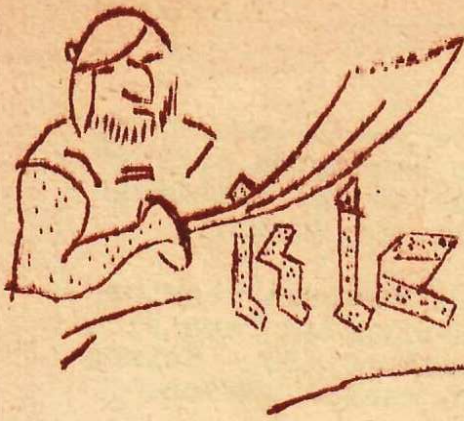
preiswert und in allergrösster Auswahl im



"Hochgeschäft"

für  
"Offenbacher-Lederwaren"

Wilh. Benning K.-G. Oberlahnstein Holfstrasse 26/28



# Kleiner

# Pirat

2. Jahrgang

Freitag, den 10.6.55

Nummer 4

## Der kleine Moritz und die Sprichwörter.

Der Lehrer läßt die Kinder Sprichwörter sagen. Als die meisten Schüler Sätzlein um Sätzlein hergesagt haben, bittet der Lehrer Moritzchen, das bisher teilnahmslos vor sich hingeglotzt hat, um gefällige Äußerung. Moritzchen steht auf, zuckt mit den Achseln und spricht: "Ein Narr kann mehr fragen, als zehn Weise beantworten können!" -- "Unverschämter Lümmel Du!" brüllt der Lehrer, und eine Flut von Unliebenswürdigkeiten ergießt sich auf Moritzchens unschuldiges Haupt. Sie ergießt sich noch, als der Herr Direktor eintritt, und fragt, was los sei. Dieser Mann hat Humor und befiehlt dem kleinen Moritz, ein anderes Sprichwort zu nennen. Moritzchen läßt seine Blicke vom Lehrer zum Direktor wandern und erklärt: "Ein Unglück kommt selten allein!"

Jetzt hielt es auch der Direktor für nötig, sein pädagogisches Geschick in Aktion treten zu lassen. Er gibt Moritz eine schallende Ohrfeige.

"Weißt du auch vielleicht dafür ein Sprichwort?" -- "Gewiß, Herr Direktor!" erwidert der hoffnungsvolle Junge und reibt sich die Backe: "Macht geht vor Recht!"

Nun ist es mit des Direktors Ernst vorbei. Er lacht laut und fröhlich heraus und sagt: "Du hast das Mundwerk auf dem rechten Fleck, mein Junge, wir wollen uns wieder vertragen und zuletzt mußt du mir noch ein Sprichwort sagen für unsere wiederbegonnene Freundschaft!" Einen Augenblick zögert Moritz, doch dann geht ein Lächeln über sein Gesicht und er schmettert: "Pack schlägt sich, Pack verträgt sich!"

## FUSSBALLMEISTERSCHAFT.

Die Meisterschaft der Unterstufe ist nun bald beendet. Erwartungsgemäß konnte sich die Quarta b an die Spitze setzen. Sie wird auch wohl nicht mehr verdrängt werden.

Die Tabelle:

1. Quarta b	3	5:0	19:0
2. Sexta b	4	5:3	2:7
3. Quarta a	2	3:1	4:0
4. Quinta	2	0:4	0:5
5. Sexta a	3	0:6	0:15

Hier die bisherigen Ergebnisse:

Sexta a	-	Sexta b	0:1
Quarta a	-	Sexta a	4:0
Quarta b	-	Sexta b	7:0
Quinta	-	Sexta b	0:1
Sexta b	-	Quarta a	0:0
Quarta b	-	Quinta	8:0
Sexta a	-	Quarta b	0:8

Termine für die restlichen Spiele:

16.6.	Quinta	-	Sexta a
20.6.	Quarta a	-	Quinta
22.6.	Quarta a	-	Quarta b

## Aus Aufsatzheften!

Die Ameise trägt alles geduldig, und nie hat einer eine murren gehört.

Zu den nützlichen Tieren gehört die so oft verachtete Kröte. Sie hilft dem Gärtner und sucht ihm das Ungeziefer ab.

Der Löwe nährt sich von Menschen und anderen Sachen. Sein Leben ist sehr unsicher, denn viele Jäger laufen herum und suchen nach ihm, um ihn zu töten.

Die Haut der meisten Haustiere benutzen wir dann, wenn wir sie getötet haben.

Der Strom stürzt tosend von einer Höhe zur anderen.

Wenn wir die Insektensammlung unseres Onkels betrachten, springt uns immer zuerst der persische Riesenfloh in die Augen.

Aus dem Fell unseres verstorbenen Spitzhundes hat Papa sich eine Bettvorlage für seinen Schreibtisch machen lassen.

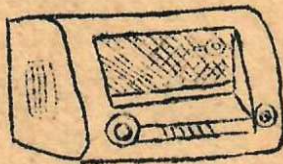
Siegfried wurde von Hagen hinter seinem Rücken ermordet.

"Demetrius" ist das letzte Bruchstück unseres großen Dichters Friedrich von Schiller.

Die Wäsche, welche längere Zeit auf der Leine hängt, verdunstet.

su-

## Sendeplan des Jugendfunks für den Monat Juni.



## Sendezeiten:

MW: Dienstag	17.20-17.50 Uhr
Donnerstag	18.20-18.30 Uhr
Samstag	14.30-15.00 Uhr
UKW: Samstag	16.30-17.00 Uhr

## 1. Programm

Samstag	11.6.	DAS KALEIDOSKOP (Spitzen und Glossen)
Dienstag	14.6.	WORÜBER MAN SPRICHT Von Tugenden und Untugenden
Samstag	18.6.	DIE MEINUNGSBUHNE Studium und Wehrdienst (ein Gespräch mit Mainzer Studenten)
Dienstag	21.6.	Aktuelle Zeitschriftenschau
Donnerstag	23.6.	JUNGE MENSCHEN HIER UND DORT Sie wissen nicht viel von einander.... (Jugend in Stadt und Land)
Samstag	25.6.	JUGEND VON HEUTE Jugend auf dem Rummelplatz Die Mord-AG
Dienstag	28.6.	AKTUELLES JUGENDLEBEN

## 2. Programm

Samstag	4.6.	DIE DISKUSSION Mein Verhältnis zum Film (vier Beiträge)
Samstag	11.6.	ARBEIT UND FREIZEIT Tankwart und Kumpel (Schüler erzählen von ihrer Ferienarbeit)
Samstag	25.6.	AUS UNSEREM ARCHIV Wenn ich noch mal zur Schule ginge... (vier Beiträge)

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!